

"Meine Großmutter wurde an dem Tag geboren, an dem Gustav Mahler starb. Kaum sieben Jahre nach Dvořáks Tod. Und in dem Frühling, in dem Strawinskys Petruschka uraufgeführt wurde. Die erstgenannte Tatsache war für meinen Großvater besonders bedeutsam. Er litt an einer schweren Form dessen, was in unserer Familie „Mahleritis“ heißt: einem fieberhaften Verlangen danach, mit eigener Hand Gustav Mahlers musikalischen Nachlass, die angefangene Zehnte Symphonie, zu vollenden. Großvater glaubte felsenfest an die Kraft des Geburtsdatums seiner Frau. Außerdem hatten seine eigenen Großeltern einige Jahre in Mahlers unmittelbarer Nachbarschaft am Wiener Schwarzenbergplatz gewohnt."

Möchten Sie über das Buch berichten? Sehr gerne merken wir ein Presseexemplar für Sie vor und vermitteln einen Interviewtermin mit Judith Fanto.

Mit besten Grüßen
Barbara Brunner



Die Autorin

Judith Fanto, geboren 1969, ist Juristin im Bereich Medizinrecht und Mutter von drei Kindern. Neben ihrer journalistischen Tätigkeit setzt sie sich als Gründerin mehrerer Stiftungen für kulturelle Aktivitäten und Bildungsangebote vor allem für jüdische Mitmenschen sowie für Kinder mit psychischen Problemen ein. Ihr Debütroman *Viktor* erzählt vom Schicksal ihrer Familie.

Die Übersetzerin

Eva Schweikart übersetzt seit 1997 Literatur aus dem Niederländischen und Englischen. Sie hat mehr als 100 Bücher übersetzt und lebt in Hannover.